

entnehme. Dass ich Erinnerungen aus jener Zeit, wo ich allerdings noch nicht ganz 12 Jahre alt war, den Werth von glaubhaften Berichten beilege, darf nicht verwunderlich noch anmassend scheinen. Die beispiellose Aufregung jener ereignisvollen Jahre hatte die Aufmerksamkeit auch kindischer Gemüther im höchsten Grade angespannt. Daher stehen auch mir, selbst bei meinem vorgerückten Alter, die Bilder von Ereignissen und Personen aus jener Zeit noch mit fast greifbarer Lebhaftigkeit vor dem Gedächtnis. Dazu kommt, dass Personen, die mir im Alter weit voraus waren, wenn sie meine Niederschriften gelesen hatten, sie in der Allgemeinheit für korrekt und wahrheitsgetreu erkannten.

Wenn es dessen bedurft hätte, so würde die blitzartige Erscheinung Napoleons zu Dresden in der Nacht vom 13. zum 14. Dezember 1812 das letzte Siegel der Glaubwürdigkeit allen bis dahin schon eingegangenen erschütternden Nachrichten über die Vernichtung einer Heeresmacht von ungefähr 400 000 Mann in Russland aufgedrückt haben. Bei der allmählichen Rückkunft von einzelnen und Heeresabtheilungen in dem kläglichsten Zustande nahmen diese sich mehr und mehr häufenden Nachrichten immer festere Gestalt an. Die Spannung wuchs immer mehr. Doch während sie nach der Grösse des ungeheuren Schlages, unter dem Hunderttausende jammervoll untergegangen waren, nach der Aussicht auf die Verlegung des Kriegstheaters nach Sachsen nur bedrückend und tief niederschlagend hätte sein sollen, machte sich dennoch zugleich der Eindruck der Genugthuung darüber geltend, dass man den Sturz der über alles Mass gehassten napoleonischen Macht für unzweifelhaft ansah. In dieser Stimmung achtete man mit theilnehmender Aufmerksamkeit auf die Fortschritte der Russen in Polen und auf deutschem Gebiet. So war es denn möglich, dass sich schon im Januar Gerüchte verbreiteten von Kosaken, die man sogar unweit von Dresden gesehen haben wollte. Das war nun freilich übertrieben. Als aber am 3. Februar mit dem Aufruf des Königs von Preussen an sein Volk die Verbindung dieser zumeist niedergetretenen Macht mit Russland zur Gewissheit geworden war, liess die tatsächliche Annäherung von fliegenden Corps, insonderheit aus Kosaken bestehend, nicht lange mehr auf sich warten. Auch wurden indessen die aus Russland zurückgekehrten Reste unserer sächsischen Truppen mit wenigen Ausnahmen